

**SCHÄFFER**  
**POESCHEL**

# Die Bilanzanalyse

Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS

11., überarbeitete Auflage

Begründet von

**Prof. Dr. Karlheinz Küting**

**Prof. Dr. Claus-Peter Weber**

Von

**Dr. Peter Küting**  
Habilitation am Lehrstuhl  
für Internationale  
Unternehmensrechnung  
an der Ruhr-Universität  
Bochum

**Prof. Dr. Claus-Peter Weber**  
WP, StB, RA  
Direktor des Centrums für  
Bilanzierung und Prüfung (CBP)  
an der Universität des Saarlandes,  
Saarbrücken

unter Mitarbeit an der aktuellen Auflage von

Dipl.-Kfm. Raphael Eichenlaub, Saarbrücken  
Dipl.-Kfm. Philipp Grau, Saarbrücken  
Dr. Matthias Heiden, Walldorf  
Sebastian Höfner, M. Sc., Saarbrücken  
Dipl.-Kfm. Siu Lam, Saarbrücken  
Dr. Peter Lauer, Saarbrücken  
Prof. Dr. Peter Lorson, Rostock  
Dipl.-Kfm./Dipl.-Volksw. Holger Obst, Berlin  
Dr. Michael Reuter, Düsseldorf  
Dr. Marc Strauß, Saarbrücken  
Dipl.-Kffr. Vanessa Wassong, Saarbrücken

2015

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart



Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem, chlorfrei gebleichtem Papier.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

ISBN 978-3-7910-3413-3 Best.-Nr. 20865-0001  
EPDF 978-3-7992-6953-7 Best.-Nr. 20865-0150

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2015 Schäffer-Poeschel Verlag für Wirtschaft · Steuern · Recht GmbH, Stuttgart  
[www.schaeffer-poeschel.de](http://www.schaeffer-poeschel.de)  
[info@schaeffer-poeschel.de](mailto:info@schaeffer-poeschel.de)

Einbandgestaltung: Melanie Frasch  
Satz: Dörr + Schiller GmbH, Stuttgart  
Druck: BELTZ Bad Langensalza GmbH, 99947 Bad Langensalza  
Printed in Germany  
März 2015

Schäffer-Poeschel Verlag Stuttgart  
Ein Tochterunternehmen der Haufe Gruppe

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	V
<b>Vorwort zur ersten Auflage</b> .....	VII
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	IX
<b>Übersichtenverzeichnis</b> .....	XXIII
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XXVII
<b>1. Abschnitt:</b>	
<b>Grundlagen der Bilanzanalyse</b> .....	1
1. Inhaltsbestimmung der Bilanzanalyse .....	1
1.1 Aufbereitung und Auswertung von Informationen .....	1
1.2 Analyse zielorientierter Unternehmensinformationen .....	3
1.3 Einbeziehung von externen und internen Informationen .....	3
1.4 Informationsquellen der (externen) Bilanzanalyse .....	5
1.5 Einbeziehung quantitativer und qualitativer Informationen .....	6
2. Aufgaben der Bilanzanalyse .....	7
2.1 Adressaten des Jahresabschlusses .....	7
2.2 Externe Bilanzanalyse .....	8
2.3 Interne Bilanzanalyse .....	10
3. Ansätze der Bilanzanalyse .....	13
3.1 Traditionelle Bilanzanalyse als Kennzahlenrechnung .....	13
3.2 Moderne Ansätze der Bilanzanalyse .....	13
4. Bilanzanalyse in der internationalen Rechnungslegung .....	16
4.1 Problemstellung .....	16
4.2 Unterschiede in den zentralen Rechnungslegungsgrundsätzen .....	18
4.2.1 Vorbemerkung .....	18
4.2.2 Übergeordnete Rechnungslegungsgrundsätze .....	19
4.2.2.1 Grundsatz der Unternehmensfortführung .....	19
4.2.2.2 Grundsatz der Periodisierung .....	19
4.2.3 Untergeordnete Rechnungslegungsgrundsätze .....	20
4.3 Grundsätzliche Problemfelder einer internationalen Jahresabschlussanalyse .....	23
4.3.1 Vorbemerkung .....	23
4.3.2 Sprache als Informationsträger .....	24
4.3.3 Rechnungslegung als Teil der Kultur .....	26
4.3.4 Verflechtung von Rechnungslegung und Analyse .....	28
4.3.5 Länderspezifische Besonderheiten in der Geschäftstätigkeit .....	30
4.3.6 Schlussbemerkung .....	30

**2. Abschnitt:**

**Grundlagen der Bilanzpolitik** ..... 33

1. Wesen, Instrumente und Einsatz der Bilanzpolitik ..... 33

1.1 Definition, Objekte und Träger der Bilanzpolitik ..... 33

1.2 Wirkung und Ziele der Bilanzpolitik ..... 34

1.3 Zielkonflikte der Ausübung von Bilanzpolitik ..... 37

1.4 Formen der Bilanzpolitik ..... 39

1.5 Ausgewählte Instrumente der Bilanzpolitik ..... 42

2. Bilanzanalyse und Bilanzpolitik – ein Spannungsverhältnis ..... 45

2.1 Wechselbeziehung zwischen Bilanzanalyse und Bilanzpolitik ..... 45

2.2 Basis- und Grenzwirkung von Bilanzanalyse und Bilanzpolitik ..... 46

2.3 Ableitung einer bilanzpolitischen Strategie ..... 47

3. Erfolgsaussichten der Bilanzanalyse ..... 50

**3. Abschnitt:**

**Traditionelle Bilanzanalyse als Kennzahlenrechnung** ..... 51

**1. Kapitel:**

**Grundlagen** ..... 51

1. Kennzahlen ..... 51

1.1 Absolute Zahlen ..... 52

1.2 Relative Zahlen ..... 52

2. Kennzahlensysteme ..... 54

2.1 Aufbau von Kennzahlensystemen ..... 55

2.1.1 Rechensysteme ..... 56

2.1.2 Ordnungssysteme ..... 57

2.2 Beispiele von Kennzahlensystemen ..... 58

2.2.1 Du Pont-Kennzahlensystem ..... 58

2.2.2 ZVEI-Kennzahlensystem ..... 60

2.2.2.1 Aufbau ..... 60

2.2.2.2 Aufgaben ..... 62

2.2.3 RL-Kennzahlensystem ..... 63

2.2.3.1 Aufgaben ..... 63

2.2.3.2 Aufbau ..... 66

3. Auswertungsmethoden ..... 67

3.1 Statische Analyse ..... 67

3.2 Vergleichende Analyse ..... 68

3.2.1 Zeitvergleich ..... 69

3.2.2 Soll-Ist-Vergleich ..... 70

3.2.3 Zwischenbetrieblicher Vergleich ..... 70

3.2.4	Kombination der Vergleichsmethoden. . . . .	71
3.2.5	Vergleich von nach unterschiedlichen Rechnungslegungsnormen bilanzierenden Unternehmen . . . . .	71
4.	Grenzen der Kennzahlenrechnung . . . . .	73
<b>2. Kapitel:</b>		
	<b>Aufbereitungsmaßnahmen im Rahmen der Bilanzanalyse als Kennzahlenrechnung . . . . .</b>	<b>81</b>
1.	Grundlagen . . . . .	81
2.	Erstellung der Strukturbilanz . . . . .	85
3.	Ableitung aus einer HGB-Bilanz . . . . .	87
3.1	Aufbereitungsmaßnahmen auf der Aktivseite . . . . .	87
3.1.1	Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. . . . .	87
3.1.2	Ausstehende Einlagen auf das gezeichnete Kapital. . . . .	89
3.1.3	Anteile an einem herrschenden oder mit Mehrheit beteiligten Unternehmen . . . . .	89
3.1.4	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen. . . . .	90
3.1.5	Aktivische Rechnungsabgrenzungsposten . . . . .	91
3.1.6	(Aktive) Latente Steuern . . . . .	92
3.1.7	Aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung . . . . .	93
3.2	Aufbereitungsmaßnahmen auf der Passivseite . . . . .	94
3.2.1	Bilanzgewinn. . . . .	94
3.2.2	Baukostenzuschüsse . . . . .	94
3.2.3	Sonstige Zuschüsse und Zulagen . . . . .	94
3.2.4	Pensionsrückstellungen. . . . .	95
3.2.5	Rückstellungen vor BilMoG . . . . .	96
3.2.6	Passivische Rechnungsabgrenzungsposten. . . . .	97
3.2.7	(Passive) Latente Steuern . . . . .	97
3.3	Verbundbeziehungen . . . . .	97
3.4	Ergebnis: HGB-Strukturbilanz . . . . .	98
4.	Ableitung aus einer IFRS-Bilanz. . . . .	100
4.1	Aufbereitungsmaßnahmen auf der Aktivseite . . . . .	100
4.1.1	Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte . . . . .	100
4.1.2	Neubewertung von Sachanlagen und immateriellen Anlagegütern . . . . .	101
4.1.3	Fair Value-Bewertung von Investment Property . . . . .	102
4.1.4	Operating-Leasing-Verhältnisse . . . . .	103
4.1.5	(Aktive) Latente Steuern . . . . .	104
4.1.6	Finanzinstrumente . . . . .	106
4.2	Aufbereitungsmaßnahmen auf der Passivseite . . . . .	106
4.2.1	Bilanzgewinn. . . . .	106
4.2.2	Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten . . . . .	107
4.2.3	Öffentliche Zuwendungen . . . . .	107
4.2.4	(Passive) Latente Steuern . . . . .	108
4.3	Ergebnis: IFRS-Strukturbilanz . . . . .	108

**3. Kapitel:**

<b>Teilbereiche der Bilanzanalyse als Kennzahlenrechnung</b> .....	111
1. Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse .....	111
1.1 Grundlagen .....	111
1.1.1 Gegenstand und Bedeutung der finanzwirtschaftlichen Bilanzanalyse .....	111
1.1.2 Begriff der Liquidität .....	112
1.1.2.1 Darstellung verschiedener Liquiditätsbegriffe .....	112
1.1.2.2 Liquidität und finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse .....	113
1.1.3 Datenbasis der Liquiditätsanalyse .....	114
1.1.3.1 Grundlagen .....	114
1.1.3.2 Kritik am Jahresabschluss als Informationsquelle .....	115
1.1.3.3 Konsequenzen für die Liquiditätsanalyse .....	117
1.2 Bilanzstrukturanalyse .....	119
1.2.1 Untersuchungsziele der Bilanzstrukturanalyse .....	119
1.2.2 Grenzen der Bilanzstrukturanalyse .....	121
1.2.3 Vertikalstrukturanalyse .....	122
1.2.3.1 Vermögensstrukturanalyse .....	122
1.2.3.1.1 Ausgangspunkt: Verhältnis von Anlage- zu Umlaufvermögen .....	122
1.2.3.1.2 Analyse des Anlagevermögens .....	124
1.2.3.1.2.1 Sachanlagen .....	124
1.2.3.1.2.2 Immaterielles Vermögen .....	128
1.2.3.1.2.3 Finanzanlagen .....	132
1.2.3.1.3 Analyse des Umlaufvermögens .....	133
1.2.3.1.3.1 Forderungsstruktur .....	133
1.2.3.1.3.2 Vorräte .....	134
1.2.3.1.3.3 Liquide Mittel .....	137
1.2.3.1.3.4 Cash Conversion Cycle .....	137
1.2.3.2 Kapitalstrukturanalyse .....	138
1.2.3.2.1 Ausgangspunkt: Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapital .....	139
1.2.3.2.1.1 Statische Betrachtung .....	139
1.2.3.2.1.2 Dynamische Betrachtung .....	141
1.2.3.2.1.3 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag .....	142
1.2.3.2.2 Strukturanalyse des Eigenkapitals .....	145
1.2.3.2.3 Strukturanalyse des Fremdkapitals .....	147
1.2.3.2.3.1 Fristigkeitsstruktur .....	147
1.2.3.2.3.2 Verbindlichkeiten .....	148
1.2.3.2.3.3 Rückstellungen .....	150
1.2.3.2.3.4 Sonstige finanzielle Verpflichtungen .....	151
1.2.4 Horizontalstrukturanalyse .....	154
1.2.4.1 Vorbemerkungen .....	154
1.2.4.2 Vorherrschende Beurteilungskriterien .....	154
1.2.4.2.1 Grundsatz der Fristenkongruenz und langfristige Deckungsgrade .....	154
1.2.4.2.1.1 Darstellung .....	154
1.2.4.2.1.2 Kritik .....	156
1.2.4.2.2 Kennzahlen zur kurzfristigen Liquidität .....	159
1.2.4.2.2.1 Darstellung .....	159
1.2.4.2.2.2 Kritik .....	160

1.2.5	Exkurs: Basel III-Eigenkapitalregelungen und deren Implikationen auf die Finanzierungskosten .....	162
1.2.5.1	Vorbemerkungen .....	162
1.2.5.2	Eigenkapitalanforderungen .....	162
1.2.5.2.1	Eigenkapitalunterlegung nach dem Basel III-Regelwerk .....	162
1.2.5.2.2	Berechnungsmethodik zur Eigenkapitalunterlegung von Kreditrisiken .....	164
1.2.5.3	Auswirkungen auf die Fremdfinanzierung der Unternehmen. ....	165
1.2.5.4	Möglichkeiten zur Optimierung des Ratingergebnisses. ....	167
1.3	Stromgrößenorientierte Analyse .....	171
1.3.1	Analyse des operativen Cashflows .....	171
1.3.1.1	Grundlagen .....	171
1.3.1.1.1	Begriff .....	172
1.3.1.1.2	Zielsetzungen. ....	172
1.3.1.1.3	Funktionen des Cashflows. ....	173
1.3.1.1.4	Berechnungsmöglichkeiten des operativen Cashflows. ....	173
1.3.1.2	Operativer Cashflow als Finanzindikator. ....	175
1.3.1.2.1	Ermittlungsziel des operativen Cashflows als Finanzindikator .....	175
1.3.1.2.2	Berechnungsschemata. ....	176
1.3.1.2.3	Anwendung in der Kennzahlenrechnung. ....	180
1.3.1.2.4	Operativer Cashflow als Bestandteil anderer Analyseinstrumente. ....	184
1.3.1.2.5	Kritische Würdigung des operativen Cashflows als Finanzindikator .....	184
1.3.2	Analyse der Kapitalflussrechnung. ....	189
1.3.2.1	Grundlagen .....	189
1.3.2.2	Begriff und Formen der Kapitalflussrechnung. ....	190
1.3.2.2.1	Begriff .....	190
1.3.2.2.2	Formen .....	191
1.3.2.2.3	Verwandte Rechnungen. ....	193
1.3.2.2.4	Grundsätze für die Erstellung von Kapitalflussrechnungen. ....	194
1.3.2.3	Externe Ermittlung der Kapitalflussrechnung .....	195
1.3.2.3.1	Überblick über die grundsätzliche Vorgehensweise .....	195
1.3.2.3.2	Beständedifferenzenbilanz .....	197
1.3.2.3.3	Veränderungsbilanz. ....	197
1.3.2.3.4	Bewegungsbilanz. ....	198
1.3.2.3.5	Erweiterung der Bewegungsbilanz zur Kapitalflussrechnung .....	199
1.3.2.3.5.1	Einbeziehung der Kontenumsätze .....	199
1.3.2.3.5.2	Einbeziehung der Erfolgsrechnung. ....	200
1.3.2.3.6	Ermittlung des Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit .....	202
1.3.2.3.7	Ausgliederung eines Fonds .....	202
1.3.2.3.8	Gliederung der Kapitalflussrechnung .....	204
1.3.2.4	Würdigung der derivativen Kapitalflussrechnung als Instrument der finanzwirtschaftlichen Bilanzanalyse .....	205
1.3.2.5	Beispiel zur externen Erstellung einer Kapitalflussrechnung. ....	207
1.3.2.5.1	Ermittlung der Beständedifferenzenbilanz .....	207
1.3.2.5.2	Ermittlung der Bewegungsbilanz .....	208
1.3.2.5.3	Erweiterung der Bewegungsbilanz um die Kontenbewegungen des Anlagevermögens .....	208
1.3.2.5.4	Erweiterung der (Brutto-)Bewegungsbilanz um die Veränderungen des Eigenkapitals .....	210
1.3.2.5.5	Erweiterung der (Brutto-)Bewegungsbilanz um die Erfolgsrechnung .....	211

1.3.2.5.6	Saldierung der erweiterten (Brutto-)Bewegungsbilanz . . . . .	213
1.3.2.5.7	Umgliederung der Posten zur Kapitalflussrechnung . . . . .	215
1.3.2.5.8	Darstellung des operativen Cashflows nach der indirekten Methode . . . . .	216
1.3.2.6	Analyse der Kapitalflussrechnung . . . . .	216
1.4	Kombinierte Ansätze . . . . .	219
2.	Analyse des Erfolgs . . . . .	221
2.1	Grundlagen und Teilgebiete der Erfolgsanalyse . . . . .	221
2.2	Betragsmäßige Erfolgsanalyse . . . . .	226
2.2.1	Grundsatzfragen der betragsmäßigen Erfolgsanalyse . . . . .	226
2.2.1.1	Zum Verhältnis von ausgewiesenem und tatsächlichem Erfolg . . . . .	226
2.2.1.2	Ausschluss stiller Reserven durch normative Vorgaben? . . . . .	229
2.2.2	Erfolgskorrekturrechnung . . . . .	231
2.2.2.1	Stufe I: Betragsmäßige Bereinigung um stille Reserven . . . . .	232
2.2.2.1.1	Änderung von Ansatz- und Bewertungsmethoden . . . . .	232
2.2.2.1.2	Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren im Vorratsvermögen . . . . .	233
2.2.2.1.3	Verzicht auf die Passivierung von Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (nur HGB) . . . . .	234
2.2.2.1.4	Zwischenergebnis: Bereinigungsrechnung . . . . .	234
2.2.2.2	Stufe II: Berücksichtigung sonstiger bereinigungsfähiger Tatbestände . . . . .	235
2.2.2.2.1	„Vorsichtige“ Bilanzanalyse . . . . .	235
2.2.2.2.2	Disagio (nur HGB) . . . . .	236
2.2.2.2.3	Erweitertes Bereinigungsschema – individuelle Anpassungsmöglichkeiten . . . . .	237
2.2.3	Vergleich von Börsen- und Bilanzwert . . . . .	238
2.2.4	Operativer Cashflow als Erfolgsindikator . . . . .	239
2.2.5	Geschätztes Steuerbilanzergebnis als Erfolgsindikator . . . . .	241
2.2.6	Beurteilung der Möglichkeiten zur betragsmäßigen Erfolgsanalyse . . . . .	242
2.3	Strukturelle Erfolgsanalyse . . . . .	243
2.3.1	Erfolgsspaltung als Erfolgsquellenanalyse . . . . .	243
2.3.1.1	Problemstellung und Zielsetzung der Erfolgsspaltung . . . . .	243
2.3.1.2	Möglichkeiten der Erfolgsspaltung . . . . .	244
2.3.1.3	Erfolgsspaltung im HGB-Abschluss . . . . .	246
2.3.1.3.1	Darstellung der Erfolgsspaltungskonzeption nach HGB . . . . .	246
2.3.1.3.2	Kritik an der Erfolgsspaltungskonzeption nach HGB . . . . .	251
2.3.1.4	Erfolgsspaltung im IFRS-Abschluss . . . . .	252
2.3.1.4.1	Darstellung der Erfolgsspaltungskonzeption nach IFRS . . . . .	252
2.3.1.4.2	Kritik an der Erfolgsspaltungskonzeption nach IFRS . . . . .	261
2.3.1.5	Vergleich der Erfolgsspaltungskonzeptionen nach HGB und IFRS . . . . .	263
2.3.1.6	Betriebswirtschaftliche Erfolgsspaltung . . . . .	265
2.3.1.6.1	Darstellung der betriebswirtschaftlichen Erfolgsspaltung . . . . .	265
2.3.1.6.2	Ermittlung des ordentlichen Betriebsergebnisses . . . . .	270
2.3.1.6.3	Ermittlung des ordentlichen Finanzergebnisses . . . . .	275
2.3.1.6.4	Ermittlung des außerordentlichen Ergebnisses . . . . .	277
2.3.1.6.5	Kritische Würdigung der betriebswirtschaftlichen Konzeption der bilanziellen Erfolgsspaltung . . . . .	279
2.3.1.7	Segmentberichterstattung . . . . .	282
2.3.1.7.1	Grundlagen und Konzeptionen . . . . .	282
2.3.1.7.2	Disaggregationsmodell nach DRS 3 . . . . .	284
2.3.1.7.3	Disaggregationsmodell nach IFRS 8 . . . . .	285

2.3.1.7.4	Segmentinformationen nach DRS 3 und IFRS 8	287
2.3.1.7.5	Fallstudie	289
2.3.2	Analyse der Aufwands- und Ertragsstruktur	295
2.3.2.1	Vorbemerkungen	295
2.3.2.2	Analyse der Aufwands- und Ertragsstruktur beim Gesamtkostenverfahren	296
2.3.2.3	Besonderheiten der Analyse der Aufwands- und Ertragsstruktur beim Umsatzkostenverfahren	302
2.3.2.4	Zusammenfassung der Ergebnisse	305
2.4	Weitere ausgewählte Instrumente der Erfolgsanalyse	307
2.4.1	Ergebnis je Aktie	307
2.4.1.1	Vorbemerkung	307
2.4.1.2	Grundlagen zur Kennzahl »Ergebnis je Aktie«	307
2.4.1.2.1	Begriffsinhalt	307
2.4.1.2.2	Anwendungsbereiche	308
2.4.1.3	Grundlagen und Rahmenbedingungen der Ergebnisbereinigung nach dem DVFA/SG-Konzept	310
2.4.1.3.1	Zielsetzung und Notwendigkeit der Ergebnisbereinigung	310
2.4.1.3.2	Zu bereinigende Sachverhalte und Ausgangspunkt der Ergebnisbereinigung	311
2.4.1.3.3	Ergebnis nach DVFA/SG als »Netto-Erfolgsgröße«	311
2.4.1.3.4	Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach DVFA/SG	313
2.4.1.3.5	Beurteilung des DVFA/SG-Bereinigungskonzepts	314
2.4.1.4	Ergebnis je Aktie im internationalen Bereich	315
2.4.2	Analyse der Rentabilität	318
2.4.2.1	Einleitung	318
2.4.2.2	Begriff der Rentabilität	319
2.4.2.3	Gestaltungsmöglichkeiten der Rentabilitätsanalyse	320
2.4.2.4	Grundsatzfragen der Rentabilitätsanalyse	321
2.4.2.5	Ausgewählte Kennzahlen der Rentabilitätsanalyse	322
2.4.2.5.1	Kapitalrentabilität	322
2.4.2.5.1.1	Gesamtkapitalrentabilität	323
2.4.2.5.1.2	Eigenkapitalrentabilität	327
2.4.2.5.2	Umsatz- und Betriebsrentabilität	330
2.4.2.5.2.1	Umsatzrentabilität	330
2.4.2.5.2.2	Betriebsrentabilität	330
2.4.2.5.2.3	EBIT- und EBITDA-Rentabilität	331
2.4.2.5.3	Cashflowbezogene Rentabilitäten	332
2.4.2.5.4	Marktwertbezogene Rentabilitäten	333
2.4.2.5.4.1	Price Earnings Ratio	333
2.4.2.5.4.2	Dividendenrendite	333
2.4.2.5.4.3	Aktienrendite	334
2.4.3	Wertschöpfungsanalyse	335
2.4.3.1	Vorbemerkungen	335
2.4.3.2	Grundlagen der Wertschöpfungsrechnung	335
2.4.3.3	Wertschöpfungsrechnungen als Instrument der erfolgswirtschaftlichen Bilanzanalyse	336
2.4.3.3.1	Konzeption einer erfolgsspaltungsorientierten Wertschöpfungsrechnung auf Basis der Vorschriften des HGB	337
2.4.3.3.1.1	Gesamtkostenverfahren	338
2.4.3.3.1.1.1	Entstehungsrechnung	338
2.4.3.3.1.1.2	Verteilungsrechnung	342

2.4.3.3.1.2	Besonderheiten bei Verwendung des Umsatzkostenverfahrens . . . . .	343
2.4.3.3.2	Konzeption einer erfolgsspaltungsorientierten Wertschöpfungsrechnung auf Basis der Vorschriften der IFRS . . . . .	345
2.4.3.3.3	Anwendungsmöglichkeiten und Anwendungsprobleme . . . . .	346
2.4.4	Break-Even-Analyse . . . . .	348
2.4.4.1	Vorbemerkungen . . . . .	348
2.4.4.2	Break-Even-Analyse als Kosten- und Leistungsmodell . . . . .	348
2.4.4.2.1	Break-Even-Analyse im Einproduktunternehmen . . . . .	348
2.4.4.2.2	Break-Even-Analyse im Mehrproduktunternehmen . . . . .	350
2.4.4.3	Break-Even-Analyse als Aufwands- und Ertragsmodell. . . . .	355
2.4.4.3.1	Vorbemerkungen. . . . .	355
2.4.4.3.2	Varianten der Ermittlung des Break-Even-Punkts . . . . .	356
2.4.4.3.3	Grundsätzliche Überlegungen zur Lage der Break-Even-Punkte. . . . .	357
2.4.4.3.4	Zahlenbeispiel . . . . .	360
2.4.4.4	Schlussbemerkungen . . . . .	361
2.5	Beurteilung der Erfolgsanalyse . . . . .	362

**4. Abschnitt:**

**Moderne Ansätze der Bilanzanalyse . . . . . 363**

1.	Bilanzanalyse mit Hilfe statistischer Verfahren der Diskriminanzanalyse. . . . .	363
1.1	Einführung . . . . .	363
1.2	Anwendungsfeld der Krisendiagnose . . . . .	363
1.2.1	Krisenbegriff . . . . .	363
1.2.2	Krisendiagnose . . . . .	364
1.2.2.1	Phasen einer Unternehmenskrise . . . . .	364
1.2.2.2	Feststellung einer Unternehmenskrise . . . . .	366
1.3	Kritik an der klassischen Kennzahlenanalyse . . . . .	367
1.4	Kurzdarstellung der Ziele und Anwender. . . . .	368
1.5	Ansatz der Diskriminanzanalyse . . . . .	369
1.6	Univariate Diskriminanzanalyse. . . . .	371
1.7	Multivariate Diskriminanzanalyse . . . . .	375
1.7.1	Darstellung des statistischen Verfahrens. . . . .	375
1.7.2	Vorgehensweise empirischer Untersuchungen. . . . .	380
1.7.2.1	Ziel und Aufbau der Untersuchung . . . . .	380
1.7.2.2	Statistische Voranalysen . . . . .	382
1.7.2.3	Anwendung der multivariaten Diskriminanzanalyse. . . . .	384
1.7.3	Kritik an der multivariaten Diskriminanzanalyse . . . . .	387
1.8	Schlussbemerkung . . . . .	389
2.	Bilanzanalyse mit Hilfe Künstlicher Neuronaler Netze . . . . .	390
2.1	Einführung . . . . .	390
2.2	Fähigkeiten und Anwendungsgebiete Künstlicher Neuronaler Netze . . . . .	390
2.3	Grundlagen Künstlicher Neuronaler Netze . . . . .	391
2.3.1	Biologische Grundlagen . . . . .	391
2.3.2	Künstliche Neuronen . . . . .	393
2.3.3	Topologien Künstlicher Neuronaler Netze. . . . .	395
2.3.4	Lernprozesse . . . . .	397

2.3.5	Parameter Künstlicher Neuronaler Netze. . . . .	398
2.4	Vorgehensweise empirischer Untersuchungen. . . . .	398
2.4.1	Aufbau der Untersuchung. . . . .	399
2.4.2	Training und Optimierung des Backpropagation-Netzes . . . . .	400
2.4.3	Training und Optimierung des Counterpropagation-Netzes . . . . .	401
2.4.4	Ergebnisse der Untersuchung. . . . .	401
2.5	Beurteilung von Künstlichen Neuronalen Netzen . . . . .	402
3.	Scoring-Verfahren . . . . .	405
3.1	RSW-Verfahren . . . . .	405
3.1.1	Grundlagen . . . . .	405
3.1.2	Darstellung des Verfahrens . . . . .	405
3.1.3	Definition der Kennzahlen . . . . .	408
3.1.4	Aktien-Rating auf der Grundlage des RSW-Verfahrens. . . . .	410
3.1.5	Wichtige Ergebnisse des RSW-Verfahrens sowie des Aktien-Ratings . . . . .	411
3.1.6	Kritik . . . . .	411
3.2	Rating-Modell RiskCalc™ Germany . . . . .	412
4.	Qualitative Bilanzanalyse . . . . .	414
4.1	Kritik an der traditionellen Kennzahlenrechnung. . . . .	414
4.2	Bedeutung des Anhangs für die Bilanzanalyse . . . . .	414
4.3	Gegenstand und Teilbereiche der qualitativen Bilanzanalyse . . . . .	416
4.4	Analyse des bilanzpolitischen Instrumentariums . . . . .	418
4.5	Zusammenführung von quantitativer Bilanzanalyse und Analyse des bilanzpolitischen Instrumentariums: Das Saarbrücker Modell . . . . .	420
4.5.1	Ziel des Ansatzes . . . . .	420
4.5.2	Quantitativer Teil . . . . .	420
4.5.3	Qualitativer Teil. . . . .	423
4.6	Semiotische Bilanzanalyse. . . . .	429
4.6.1	Syntaktische Ebene . . . . .	430
4.6.2	Pragmatische Ebene . . . . .	431
4.6.3	Semantische Ebene . . . . .	433
4.6.4	Visuelle Ebene. . . . .	434
4.7	Fazit . . . . .	435
5.	Externe unternehmenswertorientierte Performancemessung. . . . .	437
5.1	Zielsetzung dieses Kapitels . . . . .	437
5.2	Grundsätzliches zum Shareholder-Value-Konzept aus externer Sicht. . . . .	437
5.3	Ansatzpunkte zu einer externen Unternehmensbewertung. . . . .	442
5.3.1	Kapitalmarkttheoretische Bewertungsmodelle unter Sicherheit . . . . .	442
5.3.2	Zum Nutzen der klassischen Bewertungsmodelle für die externe Performancemessung. . . . .	446
5.3.3	Grundformen einer DCF-Bewertung unter Unsicherheit . . . . .	451
5.3.4	Unzulänglichkeiten der herkömmlichen Performancemaße . . . . .	454
5.3.5	Ansatzpunkte zur Ermittlung von risikoadäquaten Kapitalkosten . . . . .	455
5.3.5.1	Fremdkapitalkosten. . . . .	455
5.3.5.2	Eigenkapitalkosten . . . . .	457
5.3.5.2.1	Capital Asset Pricing Model (CAPM). . . . .	457
5.3.5.2.2	Consumption-based Capital Asset Pricing Model (CCAPM) . . . . .	460
5.3.5.2.3	Arbitrage Pricing Theory (APT). . . . .	461

5.3.5.3	Praktische Ermittlung von Eigenkapitalkosten mit dem CAPM . . . . .	463
5.3.5.4	Alternative Ermittlungsansätze. . . . .	469
5.3.5.5	Besonderheiten der Kapitalkostenermittlung im globalen Konzern . . . . .	471
5.4	Neuere Konzepte zur Performancemessung. . . . .	472
5.4.1	Überblick. . . . .	472
5.4.2	DCF-Konzept nach RAPPAPORT . . . . .	473
5.4.3	EVA-/MVA-Konzept nach STEWART. . . . .	477
5.4.4	Exkurs: Intellectual Capital Statement . . . . .	481
5.4.5	CfROI-/CVA-Konzept nach LEWIS . . . . .	483
5.4.6	EVA- versus CfROI-Konzept. . . . .	489
5.4.7	DCF-Konzept versus EVA-/CfROI-Konzept . . . . .	490
5.5	Schlussbemerkungen . . . . .	492
6.	eXtensible Business Reporting Language (XBRL) . . . . .	493
6.1	Einführende Überlegungen. . . . .	493
6.2	Finanzberichterstattung mit »XBRL«. . . . .	494
6.2.1	Aufbau und Funktionsweise . . . . .	494
6.2.1.1	Taxonomie(n) . . . . .	494
6.2.1.2	Instanzen(en) . . . . .	495
6.2.2	Anwendungsgebiete . . . . .	496
6.3	Einfluss von »XBRL« auf die Finanzberichterstattung. . . . .	496
6.4	Herausforderungen der elektronischen Berichterstattung. . . . .	497
6.4.1	Datenqualität und Prüfung. . . . .	497
6.4.2	Vergleichbarkeit und Detaillierungsgrad . . . . .	498
6.4.3	Visualisierung . . . . .	499
6.5	Fazit . . . . .	500
7.	Ausweitung der Bilanz- zur Unternehmensanalyse . . . . .	500
7.1	Einführende Überlegungen. . . . .	500
7.2	Unternehmensanalyse bei jungen, dynamisch wachsenden Unternehmen. . . . .	501
7.2.1	Charakteristika . . . . .	501
7.2.2	Besonderheiten in Bezug auf die bilanzielle Abbildung der Geschäftstätigkeit. . . . .	503
7.2.3	Abgrenzung zur klassischen Bilanzanalyse. . . . .	505
7.2.4	Branchenanalyse . . . . .	506
7.2.5	Marktstellungsanalyse. . . . .	507
7.2.6	Geschäftsmodellanalyse . . . . .	510
7.2.6.1	Prognoseschwierigkeiten in der New Economy . . . . .	510
7.2.6.2	Vorgehensweise bei einer Geschäftsmodellanalyse. . . . .	511
7.3	Zunehmende Bedeutung einer umfassenden Unternehmensanalyse . . . . .	512
<b>5. Abschnitt:</b>		
<b>Besonderheiten der Konzernbilanzanalyse</b>	. . . . .	<b>515</b>
1.	Zur Notwendigkeit der Konzernrechnungslegung und der Konzernbilanzanalyse. . . . .	515
2.	Abgrenzung des Konsolidierungskreises . . . . .	517
3.	Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen der Konzernrechnungslegung . . . . .	525
3.1	Auswirkungen einzelner Konsolidierungsmaßnahmen auf die Erstellung der Konzernstrukturbilanz . . . . .	525

3.1.1	Maßgeblichkeit des Rechtsrahmens des Mutterunternehmens sowie Neuausübung von Wahlrechten .....	525
3.1.2	Kapitalkonsolidierung und kapitalkonsolidierungsähnliche Verfahren .....	526
3.1.2.1	Grundlagen .....	526
3.1.2.2	Vollkonsolidierung .....	529
3.1.2.3	Quotenkonsolidierung .....	532
3.1.2.4	Equity-Methode .....	532
3.1.3	Zwischenergebniseliminierung .....	533
3.1.4	Schuldenkonsolidierung .....	536
3.1.5	Aufwands- und Ertragskonsolidierung .....	537
3.1.6	Währungsumrechnung .....	538
3.2	Steuerinduzierte Besonderheiten im Konzern .....	540
3.2.1	Latente Steuern .....	540
3.2.2	Konzernsteuerquote .....	546
3.2.2.1	Definition, Funktion(en) und praktischer Stellenwert .....	546
3.2.2.2	Aussagefähigkeit und Implikationen jener Kennzahl .....	548
3.2.2.3	Ausgewählte Einflussfaktoren auf die Konzernsteuerquote .....	550
3.2.2.4	Bedeutung latenter Steuern für die Konzernsteuerquote .....	551
3.3	Exkurs: Zur (Nicht-)Abzugsfähigkeit von Finanzierungsaufwendungen im Lichte der Zinsschrankenregelung (§§ 4h EStG, 8a KStG) .....	553
3.3.1	Skizze der Wirkungsweise und Ausnahmetatbestände .....	554
3.3.2	Eigenkapitaltest des § 4h Abs. 2 Satz 1 lit. c) EStG .....	556
3.3.2.1	Steuerlicher vs. handelsrechtlicher Konzernbegriff .....	556
3.3.2.2	Regelungsimmanente Maßgeblichkeit konsolidierter Abschlüsse für Zwecke der Besteuerung konzernverbundener (Teil-)Einheiten .....	558
3.3.2.3	Ermessensbehaftete Ermittlung der Eigenkapitalquote konzernzugehöriger (Teil-)Einheiten .....	559
3.3.3	Implikationen der Zinsschranke auf das (Tax-)Accounting eines Konzerns .....	562
4.	Zum Schwierigkeitsgrad der Konzernbilanzanalyse .....	565
5.	Ausgewählte Problemfelder der Konzernbilanzanalyse .....	568
5.1	Einführung .....	568
5.2	Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung .....	568
5.2.1	Bedeutung des Geschäfts- oder Firmenwerts .....	568
5.2.1.1	Folgebewertung nach HGB .....	570
5.2.1.2	Folgebewertung nach IFRS .....	572
5.2.2	Passivischer Unterschiedsbetrag .....	578
5.2.3	Full Goodwill-Methode nach IFRS .....	581
5.3	Anteilsveränderungen an konsolidierten Unternehmen .....	586
5.3.1	Vorbemerkungen .....	586
5.3.2	Statuswahrende Anteilsveränderungen bei Tochterunternehmen .....	587
5.3.3	Statusändernde Anteilsveränderungen .....	592
5.4	Other Comprehensive Income und Währungsumrechnungsdifferenzen .....	598
5.5	Zur Aussagefähigkeit des Konzernergebnisses und der Gewinnrücklagen .....	601
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>605</b>
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>659</b>